

Bis der Hallenboden vibriert

Die PWU-Rocknacht hat alle Erwartungen übertroffen, vier Bands und 750 Besucher heizen in der Dreifachturnhalle ein

Unterföhring – Über 750 Besucher strömten zur PWU-Rocknacht in die Dreifachturnhalle in Unterföhring und erlebten eine rundum gelungene Konzernacht. Vier Unterföhringer Bands brachten das Publikum zum Toben.

Schon die erste Rocknacht 2008 in der ausverkauften Gemeindehalle war mit 500 Gästen ein großer Erfolg, aber diesmal setzte die Parteilose Wählergemeinschaft Unterföhring (PWU) noch eins drauf: Hunderte von Schweinwerfern und 100 000 Watt hatten die Helfer montiert. Dabei wurden sie von Burschen aus dem Fezi tatkräftig unterstützt.

„Es war der Wahnsinn“, lobte die Unterföhringer Band „Unkraut“ das Organisationsteam. Begeisterte Rockfans zwischen sieben und 75 Jahren nahmen teilweise Anfahrten von bis zu 200 Kilometern in Kauf. Tätowierte Motorradfahrer in schwarzem Leder sah man im Publikum ebenso wie feinere Herrschaften in gebügelten Hemden. Ein professioneller

Wachdienst und ehrenamtliche Sanitäter vom DLRG sorgten für die Sicherheit, und alles blieb friedlich, meldete die Polizei.

Zu jeder vollen Stunde stellte sich eine neue Band vor: Den Anfang machte die Zwei-Mann-Punk-Rock-Combo „Unkraut“ mit einem lustigen und abwechslungsreichen Auftritt. Fünf dunkle Herren von „Hell.Inc“ ließen es anschließend krachen. „Boarisch Steel“ machte der Auftritt sichtlich Spaß, die Fans tobten und einige neue Songs kamen so gut an, dass die Musiker auf der Stelle für ein Rockfestival in Kufstein engagiert wurden.

Die Haupt-Attraktion war die Gruppe „Hammerschmitt“, die über die Grenzen Bayerns bekannt ist. Die fünf Musiker spielten zwei Stunden und machten mit alt bekannten Rockhits, eigenen Kompositionen und unglaublicher Spielfreude so kräftig Dampf, dass der Hallenboden nur so vibrierte. Nach mehreren Zugaben endete das Konzert nach Mitternacht.



„Das hat's hier noch nie gegeben.“ Die vier Unterföhringer Bands und ihre Fans befeuerten sich gegenseitig, bis die Stimmung brodelte. Den Erlös spendet die PWU für Jugendprojekte. FOTO: MIC

„Wie sich die Musiker verausgabten, zeigten die Hände von Hammerschmitt-Schlagzeuger Stefan Kroiss“, erzählt Andreas Kimmelmeyer: „Ihm hing die Haut in Fetzen runter.“ Aber das störte den Mit-

organisator nicht weiter, er war über das rundum gelungene Konzert.

Noch in der Nacht bauten die PWU-Helfer bis fünf Uhr morgens die Licht- und Tonanlage wieder ab. PWU-Vor-

sitzender Andreas Kimmelmeyer dankte müde, aber zufrieden allen, „die durch ihre Hilfe ermöglicht haben, dass unsere Rocknacht so ein toller Erfolg wurde“.

CHARLOTTE BORST

AKTUELLES IN KÜRZE

UNTERFÖHRING Auszahlung des Weihnachtsgelds

Auch in diesem Jahr erhalten alle Unterföhringer Senioren, die 75 Jahre und älter sind, die Weihnachtsgeldauszahlung der Gemeinde Unterföhring. Damit alle Berechtigten ihr Weihnachtsgeld rechtzeitig erhalten, beginnt die Gemeinde bereits im November mit der Auszahlung im Feringahaus. Es gibt drei Termine zur Abholung: Heute von 10 bis 15 Uhr, am Donnerstag, 19. November, von 14 bis 17 Uhr oder am Mittwoch, 25. November, von 10 bis 15 Uhr. Gehbehinderten und kranken Senioren wird die Weihnachtsgeldauszahlung von den Mitarbeitern der Seniorenbegegnungsstätte nach Hause gebracht. Anmeldung unter Tel. 950 33 77. mm

ASCHHEIM Schafkopfen beim Tennisclub

Viele Preise erwarten die Sieger des Schafkopfturniers, zu dem der TC Aschheim am Sonntag, 22. November, um 11 Uhr einlädt. Einlass ist ab 10 Uhr im Tennis-Bistro am Sportpark. Das Startgeld von 15 Euro beinhaltet eine Brotzeit. Das Turnier ist auf 40 Teilnehmer begrenzt – also schnell anmelden: Tel. 903 36 40. mm

HAAR Missionsmarkt in St. Bonifatius

Korbwaren, Kerzen und Holzspielzeug aus dem Isar-Amper-Klinikum, Adventsgestecke, Kränze und Waren aus dem Missions-

M3-Tunnel führt zur Busstation

Linie 233 bedient künftig Bowlingcenter und Studentenwohnheim

Unterföhring – Südlich des Heizkraftwerks wird an der Apianstraße gebaut: Noch im Dezember soll hier im größten Bowlingcenter Europas die erste Kugel rollen, 52 Bahnen entstehen auf 8000 Quadratmetern Fläche mit 220 Tiefgaragenplätzen. Schon im August wird die Bowling-Weltmeisterschaft der Herren in Unterföhring ausgetragen. Ebenfalls an der Apianstraße ist ein Studentenwohnheim baurechtlich vom Gemeinde-

rat genehmigt worden, auch hier sollen die Bauarbeiten noch Ende 2009 starten. 400 Apartments, ein Bistro und Einkaufsmöglichkeiten sollen 2011 bezugsfertig sein.

Für die neuen Bewohner und Besucher plant die Gemeinde zwei neue Bushaltestellen beiderseits der M3: Die Linie 233 soll dann den neuen Halt „Apianstraße“ anfahren.

Damit Fußgänger die vielbefahrene M3 überqueren

können, die hier vierspurig ist, baut die Gemeinde für 470 000 Euro einen 19 Meter langen Tunnel aus Spundwänden mit 4,30 Meter Breite. PWU-Fraktionssprecher Andreas Kimmelmeyer unterstrich, dass die Variante mit Spundwänden kostengünstiger und haltbarer sei, verglichen mit Beton. Einstimmig hat der Gemeinderat den Bürgermeister beauftragt, nun mit den Grundeigentümern zu verhandeln. icb

Skatepark wird neu geteert

Auch durch eine Speedbank soll die Anlage attraktiver werden

Putzbrunn – Noch ist der Skatepark in Putzbrunn nicht so ein Magnet wie der im letzten Sommer eingeweihte Dirtbike-Park. Die Anlage für die Skater soll nun nach den Bedürfnissen der Jugendlichen ausgestattet werden und so attraktiver werden.

Dem Bauausschuss lag zur Sitzung am Dienstagabend ein „Wunschzettel“ der Benutzer vor, wie Bürgermeister Edwin Klostermeier (SPD)

bekannt gab, von dem zunächst einige Elemente umgesetzt werden sollen, so weit sie ins Budget passen. Erste Voraussetzung für mehr Akzeptanz bei den Skatern ist eine Verbesserung des Belags auf der 390 Quadratmeter großen Anlage, die vom Bauausschuss beschlossen wurde. Grundsätzlich war dieser Wunsch nicht so leicht zu erfüllen, weil hier nicht flächig auf und ab geteert werden kann, sondern um die beste-

henden Geräte herum, was bei ausführenden Firmen wenig beliebt ist.

Außerdem soll die Anlage eine Speedbank und eine Pyramide erhalten. Der Bauausschuss gab die Teerung und die Elemente in Auftrag. Es soll danach erst einmal beobachtet werden, ob das gewünschte Interesse bei den Jugendlichen auftritt, bevor über eine weitere Verbesserung der Ausstattung entschieden wird. ak